

Inga-Marie Schulz arbeitet als Projektkoordinatorin für das Projekt „9+12 Gemeinsam gesund – in Schwangerschaft und erstem Lebensjahr“

Mein Job



Inga-Marie Schulz

Und so war mein Studium an der Universität Flensburg:

Besonders die Arbeits- und Lernatmosphäre ist mir sehr positiv in Erinnerung geblieben. Dazu beigetragen haben besonders die engagierten Dozenten am Lehrstuhl.

Wo arbeitest du und wie sieht dein Aufgabenfeld aus?

Nach einem 6-monatigen Aufenthalt im Ausland arbeite ich seit Mai 2011 bei der Plattform Ernährung und Bewegung (peb) in Berlin. Dort bin ich als Projektkoordinatorin für das Projekt „9+12 Gemeinsam gesund – in Schwangerschaft und erstem Lebensjahr“ verantwortlich. Hierbei geht es um eine Erweiterung der Vorsorgeuntersuchungen in der Schwangerschaft und erstem Lebensjahr des Kindes um die Elemente Bewegung und Ernährung.

Das Projekt zielt darauf, die Vernetzung von Frauenärzten, Hebammen sowie Kinder- und Jugendärzten zu verbessern. Mein Aufgabenspektrum umfasst die gesamte Umsetzung des Projekts. Dadurch arbeite ich mich immer wieder in neue Themengebiete ein. Dazu gehört das Erstellen von bedarfs- und zielgruppengerechten Printmaterialien und Filmen, die Begleitung der externen Ergebnis- und Prozessevaluation und die unmittelbare Umsetzung des Projekts vor Ort.

Was bringt dir dort besonders Spaß?

Es ist unglaublich spannend für ein solches Projekt verantwortlich zu sein. Da ich

von Anfang an in dem Projekt gearbeitet habe, erlebe ich die einzelnen Meilensteine nicht nur mit, sondern plane sie eigenhändig.

Wie ist der Stellenumfang/ die Arbeitszeit/ das Gehalt?

Da ich neben meiner Stelle bei peb an meiner Dissertation an der Uni Flensburg arbeite, ist für mich eine Teilzeitstelle mit 20 Stunden optimal. Das Gehalt richtet sich nach den gängigen Tarifen für Promotionsstellen.

Ist es mit der Familie vereinbar?

Das Projekt findet in Ludwigsburg statt, ich arbeite aber in Berlin, daher ist die Stelle mit einer hohen Anforderung an Flexibilität und Mobilität verbunden. Für meine derzeitige Lebenssituation ist das sehr von Vorteil, mit einer Familie lässt sie sich m. E. jedoch nur schwer vereinbaren.

Was empfehlst du unseren Studierenden für den Einstieg in den Beruf?

Mut zur Bewerbung. Ich finde, dass die Stellenausschreibungen oft abschreckend wirken und man bereits an der eigenen Kompetenz zweifelt, wenn ein oder zwei Aspekte in der Ausschreibung nicht 100% auf die eigene Person passen.

Ohne Bewerbung hat man aber auch keine Chance auf die Stelle, also einfach versuchen.

Wie siehst du die Chancen auf dem Arbeitsmarkt?

Ich habe das Gefühl, dass wir mit dem Master-Abschluss sehr gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben. Besonders die vielseitigen Themengebiete des Studiums und die sich daraus ergebende Interdisziplinarität sind nach meiner Erfahrung auf dem Arbeitsmarkt gefragt.

Was behältst du von der Universität Flensburg in Erinnerung?

Besonders die Arbeits- und Lernatmosphäre ist mir sehr positiv in Erinnerung geblieben. Dazu beigetragen haben besonders die engagierten Dozenten am Lehrstuhl. Nicht umsonst kann ich mich noch nicht ganz von der Uni Flensburg lösen und habe mich entschieden hier meine Dissertation zu verwirklichen.

Liebe Inga-Marie, herzlichen Dank und weiterhin viel Erfolg!